

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1823

30.4.1823 (No. 119)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 119.

Mittwoch, den 30. April

1823.

Baieru. — Frankreich. (Paris. Vittoria. Französische Gränze. — Oestreich. — Preussen. (Berlin. Aachen. — Schweden. — Spanien. — Türkei. — Verschiedenes. — Dienstaachrichten.

B a i e r n.

Dem Vernehmen nach werden S. Kön. MM. auf der Rückreise von Dresden nach München am 8. Mai in Würzburg eintreffen.

F r a n k r e i c h.

Paris, den 25. April. 5prozent. konsol. 84 Fr. 5 Cent.; B. N. 1530.

Der Moniteur enthält heute folgenden offiziellen Bericht von der Dispyrenäenarmee:

„Die 5te Division des 2ten Korps ist heute in Spanien eingedrungen. Sie ist bis la Junquera gekommen, ohne einen Feind anzutreffen. Eine Schaar von 100 Mann zu Fuß und einige Reiter sind gestern in dieser Gemeinde erschienen. Zwei Stunden später hat sie sich nach Figueras zurückgezogen. Die Avantgarde hat in Peralada Position gefaßt. Der Rest der Division steht bei la Junquera. Eine Rekognoszirung ist bis zur Brücke von Samant vorgeführt. Dieser Posten ist unvertheidigt. Die Einwohner der benachbarten Weiler haben die Avantgarde mit Enthusiasmus empfangen. Das Betragen der Truppen verdient das größte Lob. Die Bewohner werden mit Achtung behandelt; alles wird baar bezahlt. Unsere Soldaten marschirten mit dem Rufe: es lebe der König! über die Gränze. Sie brennen vor Begierde, sich mit dem Feinde zu messen.“

Le Boulon, den 8. April 1823

Der Marschall Herzog von Conegliano, gez. Moncey.“

Die Gazette de France meldet aus Madrid vom 9. April: Der König und seine Familie ist in Cordova angekommen. Die Konstitutionellen setzen alles in Bewegung, um, wie sie sagen, eine dritte Operationsarmee zu organisiren; sie werden aber wohl nur eine kleine Anzahl Truppen zusammen bringen. Der royalistische Geist offenbart und entwickelt sich allenthalben. Mehrere Distrikte der Provinz Vigo (in Galizien) sind in vollem Aufstände. Ganz Asturien hat sich gegen das konstitutionelle System erhoben. — Zu Normantas, einer Stadt in Portugal, hat sich ein Korps von Royalisten gebildet, die unter Bessieres, Merino und Buron gestritten haben. Sie wollen in Gallizien eindringen, wo zahlreiche Partheigänger sich ihnen anschließen werden. Dies Projekt, das zum Glück der Royalisten noch mehr bei-

tragen wird, ist eine neue Quelle von Beforgnissen für die Konstitutionellen.

Vittoria, den 12. April. (Privatkorrespondenz des Journal des Debats.) Die Ausführung unserer Armee ist bewundernswürdig. Ich habe den letzten spanischen Krieg mitgemacht, wie sie wissen; sie können also urtheilen, ob ich nicht in beständiger Ertaufe seyn muß, wenn ich die Heerden ruhig längs unsern Kolonnen weiden und die Hühner unsern Soldaten zwischen die Beine laufen sehe. Die Gärten sind unberührt geblieben; nicht ein Kohl ist entwendet worden; unsere Bewacher haben die hölzernen Schlösser und sogar die Zäune geachtet. Die Offiziere, die unsere Soldaten ins Feuer geführt haben, sagen, daß sie nie so viel Muth und so viele Verachtung der Gefahr gesehen haben. Wenn die Gelegenheiten uns fehlen, so wird man uns wenigstens nicht vorwerfen, daß wir sie lebhaft gewünscht, und wenn sie sich darbieten, daß wir sie nicht benutzt haben. Die Lebensmittel werden pünktlich geliefert; Brod und Fleisch sind gut; selten giebt man Wein oder Brandtwein. Die Spitäler werden organisiert.

Uebrigens sind die Spanier noch dieselben, wie in vorigen Kriegen; für sie ist die Zeit beständig. Nichts ist verändert; nicht einmal die Fortifikationen, die auf den verschiedenen Stationen der Straße von Bayonne nach Vittoria errichtet waren, und die dazu dienten, unsere Besatzungen gegen die Angriffe der Guerillas zu schützen. Es sind zwar die unsern nicht mehr, das ist wahr; aber sie sind von den Konstitutionellen den unsern treu nachgebildet worden; und diese Thatsache ist nicht das auffallendste Ereigniß der gegenwärtigen Epoche. Die Garde ist prächtig, und setzt die Bewohner in Erstaunen. Als sie in Vittoria einzog, wurde die Luft von Viva nicht leer. Als das erste Peloton der Grenadiere erschien, erhob sich der allgemeine Ruf: Viva e los Grenadores! Alles zeigt, daß die Sendung des Prinzen den ruhmwürdigsten Erfolg haben werde, und S. Kön. Hoheit werden mit der schönsten und besten Armee Europa's nach Frankreich zurückkehren, von den Segenswünschen der Spanier begleitet. S. königl. Hoh. haben den Maréchal de Camp Balin zum Generalleutnant ernannt.

Das Journal de Paris meldet nach einem Briefe aus dem Hauptquartier Huerta, 3 Stunden von Pampluna: Den 16. hat der Kommandant dieses Platzes dem ihn zur Uebergabe auffordernden Parlamentär erklärt, er werde sich vertheidigen, und den 17. hat er an-

gefangen, von den Wällen herab die Artillerie vorzüglich auf die Glaubensstruppen spielen zu lassen, welche diese Stadt nach der franz. Seite hin einschließen. Die Belagerung sollte unverzüglich beginnen.

Das Journal de Marseille vom 19. April enthält Folgendes: Die Seebehörde hatte den 12. April allen zu Marseille und im 5. Seebezirk befindlichen Schiffen das Auslaufen untersagt; heute, den 16. d., ist dieser Befehl aufgehoben worden, und die spanischen Schiffe, wenn sie nicht Lebensmittel oder Waffen führen, können aus den Häfen des fünften Seebezirks frei auslaufen.

Man schreibt von Tunis, daß zwei Abgeordnete des Bey's sich nach England und Dänemark einschiffen sollen.

Sitzung der Deputiertenkammer vom 23. April.

Die Kammer befaßt sich mit dem Gesetzentwurf wegen Rückgabe der Insel Perrache an die Stadt Lyon. Die Kammer nimmt denselben ohne Erörterung an.

Der Präsident kündigt an, die Wahlakten des Nièvre und des Norddepartement seyen angekommen; sie werden während des Namenaufrufs geprüft.

Zuletzt ist der Gesetzentwurf in Betreff der Aushebung der Klasse 1823 an der Tagesordnung.

Hr. Laine' von Villevesque hat das Wort gegen den Entwurf. Das ehrenwerthe Mitglied beklagt Frankreichs Lage. Er spricht hierauf vom heiligen Bund, und handelt neuerdings die Frage vom Kriege ab.

H. Humbert v. Sesmaisons schlägt folgende Aenderung vor: „Die gesetzliche Dienstzeit dieser jungen Soldaten beginnt am Tage ihrer Einschreibung in die Register des Heeres, wenn dieselbe vor dem 1. Jan. 1824 statt hat.“

(Schluß folgt.)

Französische Gränze, den 24. April. Am 19. d. soll zu Paris ein sehr wichtiger Ministerialrath gehalten worden seyn, in welchem die vom Hrn. Stuart übergebene neue Note in Betreff der künftigen Verhältnisse zwischen Frankreich u. Spanien während der Dauer des Kriegs diskutiert worden seyn soll. Ueber den Inhalt dieser Note sind verschiedene Gerüchte in Umlauf. — In allen unsern größern Kriegshäfen werden Linien-schiffe, Fregatten und kleinere Schiffe ausgerüstet, die größtentheils bestimmt seyn sollen, an den spanischen Küsten zu kreuzen, und das Auslaufen von Kapern aus spanischen Häfen so viel möglich zu verhindern. Man spricht davon, daß Cadix und Ferrol blockirt werden sollen. Mehrere französis. Kriegsschiffe, die aus Rochefort in diesem Augenblicke ausgelaufen seyn werden, sind bestimmt, San Sebastian zur See zu blockiren. Man trifft Anstalten zur Belagerung dieser Festung von der Landseite, indem der Kommandant alle Vorschläge zur Uebergabe hartnäckig verweigert hat. — Es ist den Gegnern der Cortes gelungen, ganz Alcañices bis gegen

Balladolid in Insurrektionszustand zu versetzen. Die konstitutionellen Milizen und Behörden, die sich daselbst befanden, haben sich aufs Eiligste von dort entfernt. Die Agenten der Glaubensarmee suchen in den innern Provinzen die Landleute zu bewegen, sich gegen die Cortes zu erklären. Die Geistlichkeit unterstützt sie aufs Thätigste.

De s t r e i c h.

Am 23. April standen zu Wien die Metalliques zu 82; die Bankaktien zu 904 $\frac{1}{10}$.

P r e u s s e n.

Berlin, den 23. April. J. kön. H. die Kurfürstin von Hessen, nebst den beiden Prinzessinnen Karoline und Marie von Hessen, sind vorgestern Abend im erwünschtesten Wohlseyn hier eingetroffen, und auf dem königl. Schlosse in die für Höchst dieselben in Bereitschaft gesetzten Zimmer abgetreten. Gestern Morgen trafen auch Se. k. H. der Kurprinz hier ein, und stiegen auf dem königl. Schlosse ab.

Aachen. Das königl. französis. Gouvernement hat verfügt, daß Ausländer, auch wenn sie mit Reisepässen versehen, welche von der betreffenden königl. französis. Gesandtschaft visirt sind, an der Gränze zurückgewiesen werden sollen, wenn sie in politischer Beziehung oder in Rücksicht auf Subsistenzmittel zu Verdacht Veranlassung geben, und sind demzufolge die königl. französis. diplomatischen Agenten im Auslande angewiesen, vor der Passirung, in gedachten beiden Beziehungen, genaue Kenntniß von dem Passinhaber zu nehmen.

S c h w e i z.

Bern, den 17. April. Seit einiger Zeit werden die Passverordnungen gegen die Fremden, die sich in der Schweiz aufhalten, aus welchem Lande sie auch seyen, mit großer Strenge beobachtet.

Die Werbungen für fremde Dienste werden in den Kantons Freiburg und Appenzell eifrig betrieben. Es scheint fast unglücklich, wie die Schweiz, ein Land von kaum zwei Millionen Einwohnern, so viele Truppen dem Ausland überlassen könne. Freilich wäre es ihr auch unmöglich, alle Garnisonen von Brest bis Neapel mit Landeskindern zu besetzen, aber jedes Jahr bringt eine Menge Leute aus den Nachbarstaaten, aus denen beständig rekrutirt wird. Die einzige Vorsicht, die man dabei beobachtet, ist, daß man so viel als möglich die Deutschen nach dem Süden, und die Italiener nach Norden schickt, wo sie dann gewiß als Schweizer gelten.

S p a n i e n.

Madrid, den 9 April. Der Universal zeigt die Organisation der dritten Operationsarmee unter Abisbals Befehlen an. Die Reiterei soll nur eine Division bilden und aus 2200 Mann bestehen; die Artillerie, aus

der 4. Artillerieschwadron mit 12 Stücken, das Schlachtgeschütz aus 8 Stücken. Dann hat sie noch 160 Sappeurs.

Die Armee von Catalonien hat 4 Divisionen; die erste steht unter Milans, die zweite unter Manso, die dritte unter Kotten, die vierte unter dem Obersten Gurrea.

Der Graf von Carthagen (Morillo) ist heute abgereist, um den Befehl über die 4. Operationsarmee zu übernehmen. D. Garzia Barros hat das Portefeuille des Innern nicht angenommen. Der Gen. Riego wurde in den ersten Tagen dieses Monats in Malaga erwartet.

Nach einer Proclamation des H. Castellar, Kommandanten des 8. Distrikts, aus Valencia vom 30. März Abends datirt, scheint es, daß die Landbewohner in der Gegend der Stadt die Insurgenten beschützt, ja auf die Konstitutionellen, die Valencia vertheidigten, gefeuert haben. Castellar hat die Absicht, sie streng zu strafen. Den 1. d. wurden 83 Gefangene des Kommandanten Marti nach Valencia gebracht. Derselbe Offizier hat eine Zufuhr von den Royalisten, für Murviedro bestimmt, weggenommen. Den 2. Abends kam der provisorische Kommandant der Provinz Castellon hier (Madrid) an. Er hatte mit seiner Infanterie, und Kavalleriekolonnen einige Gefangene gemacht, und den Insurgenten 40 Mann getödtet. Am Morgen des 2. hatte er sie in Almenara und Murviedro getroffen; er hat ihnen 600 Mann getödtet, 200 Gefangene gemacht, unter denen 4 Oberste, 1000 Gewehre und alles Gepäck weggenommen.

Bazan, der in den Feldern von Almenara gesiegt hatte, zog den 5. mit seiner 1490 Mann starken Kolonne und 4 Feldstücken ab, um die in Murviedro eingeschlossenen und verschanzten Royalisten anzugreifen; er hat zu Castellon denjenigen am Fuße des Konstitutionssteines erschießen lassen, der ihn mit einem Hammer entzwei geschlagen hatte.

Man schleift alle Klöster in der Gegend von Valencia, weil sie die Unternehmungen der Royalisten fördern könnten.

Man hat aus den Fabriken von Murcia 4000 Zentner Pulver nach Carthagen gebracht. Der Royalistenchef Jaius Alphons, des Schrecken Murcia's, hat die Amnestie benutzt, seine Bande aufgelöst, und lebt jetzt ruhig in Jumilla.

Türkei.

Aus der Bukowina, den 8. April. So eben erhält man durch einen eigenen Kurier die Nachricht aus Jassy, daß der dortige Fürst von der Pforte den Auftrag erhalten, 40 bis 50 Bojaren und den Metropolitzen zu verhaften, und über die Donau zu senden, um wegen ihres Betragens während der letzten zwei Jahre gerichtet zu werden. Da sich unter dieser Zahl auch 5 östreichische Unterthanen befinden, so verlangte der östreichische

Konsul, Hr. v. Lippa, daß dieselben von dieser Verfügung ausgenommen, und ihm ausgeliefert werden sollten, mit der Drohung, widrigenfalls Jassy zu verlassen. Der Fürst erklärte aber, daß er in dem von der hohen Pforte erhaltenen Auftrage keine Abänderung machen könnte, und ob der Hr. Agent in Jassy bleiben wolle oder nicht, wäre ihm gleichgültig. Wirklich sind auch sämmtliche, zur Aburtheilung bestimmte Gefangene bereits nach Jassy, nach türkischer Art gekuppelt, abgeführt worden, und haben wahrscheinlich in diesem Augenblicke die türkische Gerechtigkeit schon erfahren. — Vor einigen Tagen hatte der türkische Polizeimeister zu Jassy den Befehl erlassen: daß die Spazierfahrten der moldauischen und fremden Frauen in Jassy nach dem Kloster Golgatha nicht mehr statt finden, sondern diese Frauen, wie die Türkinnen, zu Hause bleiben, und sich bloß in ihren Gärten ergötzen sollten. Allein durch die Vermittelung des Hrn. v. Lippa wurde dieser Befehl widerrufen. An Bastonaden mangelt es seit Ankunft des neuen Fürsten nicht, und wer Lust hat, kann täglich sich an deren Anblick weiden. (Allg. Zeit.)

Verschiedenes.

Der zu Nürnberg gebildete Missionsverein hat aufgehört, nach kön. Befehl, worin bemerkt wird, daß ein solcher Verein zum Zwecke einer auswärtigen Gesellschaft für die innere Ordnung leicht Nachtheil bringen, und es den Mitgliedern hingegen nicht schwer fallen würde, zur Beförderung der Religion und Moral im Vaterlande selbst vielfache Gelegenheit zu finden.

Nach dem den weimarschen Ständen vorgelegten Gesetzentwurf über die Militärdienstpflicht soll jeder männliche Einwohner vom 20. bis 26. Jahre militärpflichtig seyn. Jede der sechs Jahresklassen hat 505 Mann, worunter 55 für die Artillerie und 75 für die Kavallerie, zu stellen. Die Gesamtklasse von 3050 Mann zerfällt in drei Abtheilungen: 1) Die erste Aufstellung, der aktive Theil des Korps wird aus den vier ersten Altersklassen durchs Loos gezogen; 2) die erste Reserve aus den zwei letzten Klassen dient nur, wenn die erste ins Feld rückt; 3) die zweite Reserve begrift den Rest der vier ersten Klassen, und stellt Ersatzmannschaft.

Dienstnachrichten.

Se. königl. Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, das durch erfolgtes Ableben des Kaplans Johann Georg Dufner am 3. Mai 1819 erledigte Eggische Kaplaneibenefizium in Triberg dem bisherigen Pfarrer Franz Markstein von Grafenhausen (Amts Bounndorf) zu übertragen.

Dr. Wolter, Redakteur.

**Auszug aus den Karlsruher Witterungs-
beobachtungen.**

29. April	Barometer.	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7 $\frac{1}{4}$	273. 10,8 L.	7,4 G.	53 G.	NW.
M. 2 $\frac{1}{4}$	273. 11,0 L.	11,7 G.	43 G.	N.
N. 9 $\frac{1}{2}$	283. 0,6 L.	8,7 G.	43 G.	N.

Meist heiter, aber milchblau — es wird düster und bleibt so, dabei trocken und lustig.

Todes-Anzeige.

Den 22. April, Mittags 12 Uhr, entschlief sanft im Herrn der hochwürdige Herr Dekan und Pfarr-Rector zu Dittersweier, Basilius Gretter, im 55. Jahre seines Lebens. Den Verlust des Edlen tief fühlend, machen wir ihn allen seinen werthen Bekannten und Freunden kund, mit der Bitte, die Asche dessen noch zu ehren, der im Leben ihnen lieb und theuer war.

Der Nefse des Verbliebenen,
L. Lump,
im Namen der ganzen Anverwandtschaft.

Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 1. Mai: Die Italienerin in Algier, Oper in 2 Akten; Musik von Rossini. — Frau von Pistrich, geborne Hornick, k. k. Hofopernsängerin, Isabelle, als Gastrolle.

Sonntag, den 4. Mai (mit aufgehobenem Abonnement): Der Freischütz, Oper in 3 Akten; Musik von Karl Maria von Weber. — Frau von Pistrich, Agathe; Hr. Schütz, Max, zum Debüt.

(Neues Buch.) So eben ist bei Hennings in Gotha erschienen:

D. Val. Chr. Fr. Ross's Griechisch-Deutsches Schutwörterbuch. Zweite vielfach vermehrte und durchaus verbesserte Auflage. Erste Abtheilung, A bis K.

Die Verlagshandlung hat den Preis für das ganze, aus zwei Theilen bestehende Wörterbuch auf 3 Thlr. Sächs. festgesetzt; diejenigen aber, die auf das Ganze vorausbezahlen, erhalten es zu 2 Thlr. Sächs. oder 3 fl. 36 kr. Der erste Band kann sogleich abgeliefert werden, die zweite Abtheilung aber wird bestimmt noch vor Michaelis d. J. nachgeliefert. Pränumeration auf dieses Buch nimmt an:

E. F. Winter,
Universitätsbuchhändler in Heidelberg.

Bekanntmachung.

Eingetretener Hindernisse wegen muß die früher auf den 1. Mai d. J. bestimmte Eröffnung der Ausstellung von Erzeugnissen vaterländischer Kunst und Gewerbfleißes auf Mon-

tag, den 5. desselben Monats, verschoben werden, wobei bemerkt wird, daß die Ausstellung hierauf die folgenden 14 Tage hindurch andauern soll, und, Sonntage ausgenommen, jeden Tag Vormittags von 10 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, der Saal des Museums mit den damit verbundenen Nebenzimmern dem Publikum geöffnet seyn werden.

Ohne Zweifel wird es den die Ausstellung besuchenden Personen angenehm seyn, einen Katalog als Begleiter in dem Ausstellungssaal zu besitzen, welcher die Namen der Künstler, Fabrikanten und Gewerbleute, sodann die Gegenstände mit Bezeichnung der Nummer enthält, die jeder derselben in der Reihenfolge der Aufstellung führt.

Dieser zum Eintritt nothwendige Katalog ist bei Hrn. Buchhändler Braun und während der Ausstellung an der Saalthür, gegen Ersatz von 6 kr., zu haben.

Karlsruhe, den 28. April 1823.

Von Vorstands wegen.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Postfall, oder die Pferdpost, vom 1. Mai l. J. angefangen, sich im Gasthof zum goldenen Kreuz befindet.

Karlsruhe, den 30. April 1823.

Großherzogliches Oberpostamt.

v. Reindhl.

Karlsruhe. [Leder-Lieferung.] Zu Festsetzung neuer Affordpreise im Wege der Abstrichversteigerung für das Leder, welches vom 1. Mai bis ultimo September d. J. in der Großherzoglichen Zeughausfärberei dahier gebraucht wird, fordert man diejenigen auf, welche die Lieferung übernehmen wollen, sich

Montags, den 5. Mai d. J., Morgens 9 Uhr, bei unterzeichneter Stelle hierzu einzufinden.

Karlsruhe, den 23. April 1823.

Großherzogliche Zeughausdirektion.

Karlsruhe. [Eine Kindsfrau wird gesucht.] In eine Provinzialstadt, in der Nähe Karlsruhes, wird eine mit guten Zeugnissen versehene Kindsfrau gesucht; solche kann bis Johanni oder auch sogleich in Dienst treten. Das Nähere im Zeitungs-Komptoir.

Jöhlingen. [Warnung.] Der Unterzeichnete sieht sich genöthigt, Jedermann darauf aufmerksam zu machen, daß er durchaus keine Schuld anerkennen und bezahlen wird, welche irgend jemand, ohne seine, des Unterzeichneten, schriftliche Ermächtigung durch Aufbringen, oder auf irgend eine andere Art, kontahirt hat.

Gegenschreiber und Accisor
E. A. S. P. H.

Karlsruhe. [Anerbieten.] Ein elsässischer Professor, bereist und in den vorzüglichsten alten und neuen Sprachen geübt, erbietet sich, junge Leute auf Universitäten oder auf Reisen zu begleiten, und ihre Erziehung zu vollenden. Näheres hierüber bei Bierbranner Klaus.

Strasbourg. [Anzeige.] Mad. Labaume, in der Judengasse Nr. 45 dahier wohnhaft, fabrizirt und verkauft im Großen und im Kleinen alle Sorten Damen- und Herren-Strohüte nach neuestem Geschmack von den besten schwarzen, braunen und weißen Farben, und um sehr billige Preise.